

06. JUNI

WORT-GOTTES-FEIER

DONNERSTAG DER 9. WOCHE IM JAHRESKREIS

Intention: Ehrenamtliche, die sich in der Kirche engagieren

Leitwort:

Zukunft hat der Mensch des Friedens
(Ps 37 – Motto des Katholikentags 2024 in Erfurt)

Vorbereitung

Für den Impuls kann Psalm 37 mit dem Beamer auf eine Leinwand eingeblendet oder ausgedruckt als Din A5-Zettel verteilt werden. Für die Fürbitten kann eine Schale mit angezündeter Kohle sowie Weihrauch bereitgestellt werden.

I. Eröffnung

Lied

GL 448,1+4 – Herr, gib uns Mut zum Hören

Liturgische Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einführung:

Als ich noch jünger war, schienen Raum und Zeit endlos zu sein oder einfach nur sehr langsam vorbeizuziehen. Mit dem heutigen Blick wundere ich mich und weiß ich gar nicht, wo die Zeit geblieben ist! Alles muss schnell gehen: Reisen, Konsum uvm. Für viele gilt daher das „YO- LO“-Prinzip (Engl.: You only live once) – d.h.: Du lebst nur einmal auf dieser Welt und deswegen musst du das Leben in vollen Zügen genießen.

Natürlich kann es auch mal gut sein, die Gegenwart als Gegenwart zu (er-)leben.

Aber versteckt sich dahinter nicht auch Egoismus? Damit der Mensch in Zukunft gut und in Frieden leben kann, braucht es das Gemeinschaftsbewusstsein.

Jesus Christus lädt uns ein, ihn hier und jetzt mit der ganzen Gemeinschaft der Gläubigen zu feiern. Er öffnet unseren Blick, unseren Verstand und unser Herz für die Verheißung des Friedens, den nur er allein schenken kann und der doch allein Leben ermöglicht.

„Zukunft hat der Mensch des Friedens“ – unter diesem Wort wollen wir uns in unserem heutigen Beten mit allen Christen verbinden, die gerade in Erfurt zum Katholikentag zusammengekommen sind.

Kyrie

(instrumental untermalt)

Herr Jesus Christus,

du bist der wahre Weg zum Frieden. Herr, erbarme dich.

Du bist die Rettung, auf die wir hoffen. Christus, erbarme dich.

Wer dich bekennt, findet Ruhe und Frieden. Herr, erbarme dich.

Tagesgebet

Herr, unser Gott,

sende uns den Geist der Einsicht,

der Wahrheit und des Friedens.

Lass uns erkennen, was du von uns verlangst,

und gib uns die Bereitschaft,

einmütig zu erfüllen,

was wir als deinen Auftrag erkannt haben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus

II. Verkündigung des Wortes Gottes

Lesung

2 Tim 2,8-15

Antwortgesang

GL 450 – Gottes Wort ist wie Licht

Ruf

Ruf vor dem Evangelium wie vorgesehen

Evangelium

Mk 12,28b-34

Impuls

In Gemeinschaft zu glauben, wie es eben in der Einleitung hieß, ist eine wichtige Säule unseres christlichen Miteinanders. Diese Erfahrung machen Ehrenamtliche, die sich in der Kirche in immer kleiner werdenden Gemeinschaften engagieren.

In den verschiedensten Aufgabenfeldern setzen sich Menschen mit Herzblut ein, damit das kirchliche Leben an Freude, Glaubenskraft und Lebensmut wächst. Dass das kein leichtes Unterfangen ist, das haben schon viele Menschen vor uns erfahren.

Der Ordensgründer und Bischof Norbert von Xanten, den die Kirche heute feiert, steht stellvertretend für die Heiligen, die auch mit Rückschlägen, Blockaden und Irritationen innerhalb der Glaubenslehre zu kämpfen hatten.

Als „Heilige“ bezeichneten sich auch die Mitglieder in den Gemeinden der frühen Christen.

Heilige sind insbesondere auch diejenigen, die keinen Lohn erwarten, für das, was sie an großen Schätzen füreinander und miteinander tun.

Denken wir heute besonders an die Ehrenamtlichen, die in gegenseitiger Fürsorge und Stütze im Glaube mithelfen am Bau des Reiches Gottes und danken wir für ihren entschiedenen Einsatz für den Frieden in jeglicher Hinsicht.

Der Gedanke der Verbundenheit lässt sich durch das gemeinsame Gebet sichtbar machen und führt mitten in das Motto des diesjährigen Katholikentages „Zukunft hat der Mensch des Friedens“ (Ps 37). Der Vers ist abgeleitet aus dem Psalm 37 und soll uns den heutigen Tag begleiten.

Psalm

Wir sind jetzt eingeladen, ihn im Wechsel zu beten:

(Mögliche Aufteilung in linke Seite (L) und rechte Seite des Kirchenschiffs (R))

Psalm 37 (in voller Länge oder gekürzt wie hier: VV 23-40)

- L** Der HERR festigt die Schritte des Menschen, /
an seinem Weg hat er Gefallen.
- R** Auch wenn er strauchelt, stürzt er nicht hin, /
denn der HERR stützt seine Hand.
- L** Jung war ich, nun bin ich alt, / nie sah ich einen Gerechten verlassen /
noch seine Nachkommen betteln um Brot.
- R** Allzeit ist er gütig und leiht aus, /
seine Nachkommen werden zum Segen.
- L** Meide das Böse und tue das Gute, /
so bleibst du wohnen für immer.
- R** Denn der HERR liebt das Recht /
und wird seine Frommen nicht verlassen, auf immer werden sie bewahrt. /
Doch die Nachkommen der Frevler werden ausgetilgt.
- L** Die Gerechten werden das Land besitzen /
und darin wohnen für alle Zeiten.
- R** Der Mund des Gerechten bewegt Worte der Weisheit /
und seine Zunge redet, was recht ist.
- L** Die Weisung seines Gottes ist in seinem Herzen, /
seine Schritte werden nicht wanken.
- R** Der Frevler belauert den Gerechten /
und sucht ihn zu töten
- L** Der HERR wird ihn nicht seiner Hand überlassen, /
wird nicht zulassen, dass man ihn vor Gericht verurteilt.
- R** Hoffe auf den HERRN / und bewahre seinen Weg!
Er wird dich erhöhen, das Land zu besitzen. /
Wenn die Frevler ausgetilgt werden, wirst du es sehen.
- L** Ich sah einen gewalttätigen Frevler, /
sich spreizend wie ein grüner, verwurzelter Baum.
- R** Er verging - siehe: er war nicht mehr da. /
Ich suchte ihn, doch er war nicht zu finden.
- L** Achte auf den Lauteren und sieh auf den Redlichen, /
denn Zukunft hat der Mensch des Friedens.

- R** Doch die Abtrünnigen sind allesamt vernichtet, /
die Zukunft der Frevler ist ausgetilgt.
- L** Die Rettung der Gerechten kommt vom HERRN, /
ihre Zuflucht zur Zeit der Bedrängnis.
- R** Der HERR hat ihnen geholfen und sie gerettet, /
er wird sie vor den Frevlern retten und ihnen Heil schenken, /
denn sie haben sich bei ihm geborgen.

III. Antwort der Gemeinde

Fürbitten

(Zu jeder Fürbitte kann von den Vorbetenden Weihrauch in eine Schale eingelegt werden.)

**Jesus, wir glauben daran, dass du der Friede bist, den wir uns selbst nicht geben können.
Mit unserem Engagement versuchen wir alles zu geben, aber in Wirklichkeit kommt alle
Kraft von dir. Wir bitten dich:**

R GL 619,5

Für alle Ehrenamtlichen in der Kirche;
für ihr Engagement und ihre Standhaftigkeit. **R**

Für alle Menschen, die sich aufrichtig für Frieden einsetzen. **R**

Für alle, die vor schwierigen Entscheidungen stehen. **R**

Für alle Überlebenden von Missbrauch, Gewalt, Terror, Naturkatastrophen und Krieg. **R**

Für alle Einsamen, Kranken, Vergessenen und Alten. **R**

Vater Unser

All unsere Bitten, die ausgesprochenen und die, die wir im Herzen tragen, legen wir voll
Vertrauen in das Gebet, das Jesus Christus uns gelehrt hat: Vater unser...

IV. Abschluss

Gebet

GL 680,2 – (Gebet im Wechsel | ab V: Jesus hat seine Jünger zu den Menschen gesandt, ihnen den Frieden zu bringen. ...)

längere Stille

Segensbitte

Wir bitten um den Segen unseres Gottes für den Alltag, in dem wir die Liebe Gottes weitergeben und es wagen, mit anderen von unserem Glauben zu sprechen:
Der Herr segne uns und behüte uns; der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig; er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden.

Entlassruf

Mit euch preisen wir den Vater und den Sohn und den Heiligen Geist.
Dank sei Gott dem Herrn.

Schlusslied

GL 548,1+3+5 – Für alle Heiligen in der Herrlichkeit

Miriam Pawlak, Bochum